

04.04.21 Gültz

Christus spricht:

**Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.**

Offb 1,18

Liebender Gott,

am Karfreitag ist Dein Sohn gestorben.

Mit ihm starb ein Stück von Dir:

Der grausame, eifersüchtige, unbarmherzige Gott,

an den die Menschen vor Jesus geglaubt haben.

Mit seiner Auferstehung bist auch Du wieder da:

Unverkennbar derselbe – und doch ganz neu.

Wir bitten Dich:

Mach Dich uns neu bekannt

und führe uns aus Todesnot und Gottvergessenheit

in die neue Welt, in der Du zusammen mit Deinem Sohn

in der Kraft des Heiligen Geistes

lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Das Evangelium für diesen Sonntag steht geschrieben bei Markus im 16. Kapitel

Als der Sabbat vergangen war,

kauften Maria von Magdala

und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome

wohlriechende Öle,

um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab
am ersten Tag der Woche,
sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander:
Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin
und wurden gewahr,
dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab
und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen,
der hatte ein langes weißes Gewand an,
und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen:
Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus,
dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa;
dort werdet ihr ihn sehen,
wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus
und flohen von dem Grab;
denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.
Und sie sagten niemandem etwas;
denn sie fürchteten sich.

A m e n .

- Glaubensbekenntnis -

Predigt (2.Mose 14+15)

[Hier](#) als Audio

Liebe Gemeinde,

→ Furcht; Schrecken; Angst: **Exodus**

*Der Herr hatte es so gefügt,
dass der Pharao, der König von Ägypten,
nicht begriff und die Israeliten verfolgte.
Die aber zogen aus
mit erhobener Hand.
Die Ägypter jagten ihnen nach –
alle Pferde und Wagen des Pharao,
seine Reiter und sein Heer.
Die Israeliten lagerten noch am Meer,
bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon.
Dort holten die Ägypter sie ein.*

→ **Pandemie**

*Als der Pharao näher kam,
blickten die Israeliten auf und sahen:
Die Ägypter rückten hinter ihnen heran!
Da bekamen die Israeliten große Angst
und schrien zum Herrn um Hilfe.
Sie beklagten sich bei Mose:
»Gab es denn keine Gräber in Ägypten?
Hast du uns in die Wüste gebracht,
damit wir hier sterben?
Wie konntest du uns aus Ägypten führen!
Haben wir nicht schon in Ägypten zu dir gesagt:*

*Lass uns in Ruhe!
Wir wollen lieber den Ägyptern dienen!
Es ist besser, dass wir in Ägypten Sklaven sind,
als in der Wüste zu sterben.»*

→ **Querdenker**

*Darauf sagte Mose zum Volk:
»Fürchtet euch nicht!
Stellt euch auf und seht,
wie der Herr euch heute retten wird!
Denn so, wie ihr die Ägypter jetzt seht,
werdet ihr sie nie wieder sehen.
Der Herr wird für euch kämpfen.
Ihr aber sollt still sein.«*

→ Stille sein und **harren**?

*Dann erhob sich der Engel Gottes.
Bisher war er an der Spitze der Israeliten gegangen.
Jetzt ging er zu ihrem Schutz hinter ihnen her.
Auch die Wolkensäule entfernte sich von der Spitze
und trat hinter die Israeliten.
Sie stand zwischen den Ägyptern und den Israeliten.
So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.
Die Wolke ließ es stockdunkel werden,
und die Feuersäule erleuchtete die Nacht.*

→ **Sicherheitsabstand**

*Mose streckte die Hand aus über das Meer.
Da trieb der Herr das Meer die ganze Nacht
durch einen Ostwind zurück.
Er machte das Meer zum trockenen Land,*

*und das Wasser teilte sich.
So konnten die Israeliten auf trockenem Boden
mitten durch das Meer ziehen.
Das Wasser stand rechts und links von ihnen
wie eine Mauer.*

→ **eingemauert** (Sicherheit / Freiheit)

*Die Ägypter aber verfolgten sie.
Sie jagten hinter ihnen her mitten in das Meer –
alle Pferde des Pharao,
seine Streitwagen und Reiter.
Das Wasser flutete zurück
und bedeckte Wagen und Reiter.
Das ganze Heer, das dem Pharao folgte, ging unter.
Kein Einziger von ihnen blieb am Leben.
Aber die Israeliten waren auf trockenem Boden
mitten durch das Meer gekommen.
Denn das Wasser stand rechts und links von ihnen
wie eine Mauer.
So rettete damals der Herr
die Israeliten vor den Ägyptern.
Israel sah die Ägypter tot am Ufer liegen.*

→ **./.** **Spielerei** (Kinder?)

→ **Mirjamlied**

*Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons,
nahm ihre Pauke in die Hand.
Auch alle anderen Frauen griffen zu ihren Pauken
und zogen tanzend hinter ihr her.
Mirjam sang ihnen vor:
Singt für den Herrn:
Hoch und erhaben ist Er.*

Rosse und Wagen warf er ins Meer.

→ **Halleluja**

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wir dürfen in diesem Jahr zu Ostern um eine Kollekte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im **Kirchenkreis** bitten, das ist toll. Schon in den letzten Jahren haben sie mit ihrer Kollekte immer wieder diese Arbeit unterstützt, dafür danken wir ihnen herzlich. In diesem Jahr sammeln wir die Kollekte vor allem für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Wenn unsere direkte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien nach der langen Pandemiezeit wieder startet, werden viele Kinder und Jugendliche mit der starken Verunsicherungserfahrung dieser Krise zu uns kommen. Wir haben eine besondere Aufgabe als Kirche, bei der Bewältigung dieser Krise den Kindern, Jugendlichen und Familien Gesprächspartnerinnen und -partner sowie Botschafter und Botschafterinnen der Hoffnung durch den Glauben zu sein. Viele engagierte Ehrenamtliche und ausgebildete Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind in unserem Kirchenkreis in diesem Auftrag tätig, auch jetzt. Für die Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen in den Regionen unseres Kirchenkreises soll die Kollekte bestimmt sein. Sie können mit ihrer Kollekte helfen, dass diese Arbeit gelingt! Es ist unsere Stärke, dass wir Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen im Glauben an Jesus Christus ermöglichen, Gottvertrauen vorleben und aus diesem Vertrauen heraus Zukunftsängste lindern! Bleiben sie behütet!

Mo 10.30 h Pripsleben

Lebendiger Gott,

Du bist kein Gott der Toten.
Du willst, dass alle Deine Kinder leben.
Ewig leben.
So wie Dein Sohn Jesus.

Wir bitten Dich:
befreie uns von jeglicher Angst vor dem Leben,
so wie Du einst Dein Volk befreit hast aus der Sklaverei.

Lass nicht zu, dass wir uns von Falschmeldungen
und Gruselgeschichten davon abbringen lassen,
auf Dich und Deine Macht zu vertrauen.

Derzeit brauchen wir unseren Sicherheitsabstand,
um uns und andere zu schützen.
Aber lass nicht zu, dass wir uns für immer einmauern!

Schenke uns die lebendige Hoffnung,
dass Furcht; Schrecken und Angst vorbeigehen
und dass wir bald wieder
miteinander Halleluja singen werden.

Die neue Welt, in Dein Wille geschieht,
hat Jesus uns beschreiben
wie eine nie endende Hochzeitsfeier.

Darum beten wir jetzt mit den Worten,
die wir von ihm gelernt haben:

Vaterunser

Segen